



Flüchtlinge in Braunschweig





Standortkonzept Flüchtlingsunterbringung



Ratsbeschluss am 21. Dezember 2015



Unterbringung in 3 Phasen

Phase 1

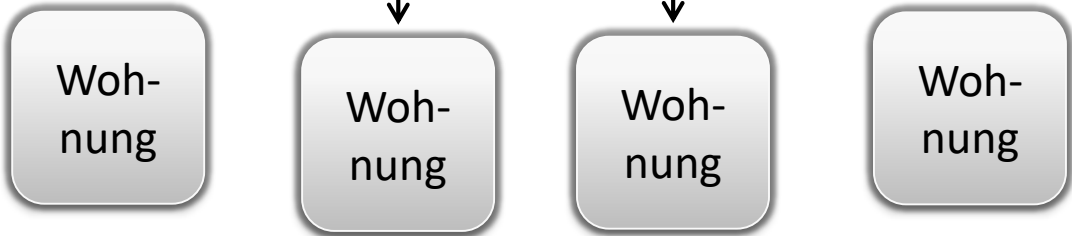
Städtische Erstaufnahmeeinrichtungen
Sporthalle Naumburgstraße (bis zu 156 Personen),
Sporthalle Bundesallee (bis zu 108 Personen),
Sporthalle Donaustraße (bis zu 56 Personen),
Sporthalle Arminiusstraße (bis zu 192 Personen),
Bürogebäude Saarbrückener Straße (bis zu 150 Personen).

Phase 2



8 Standorte

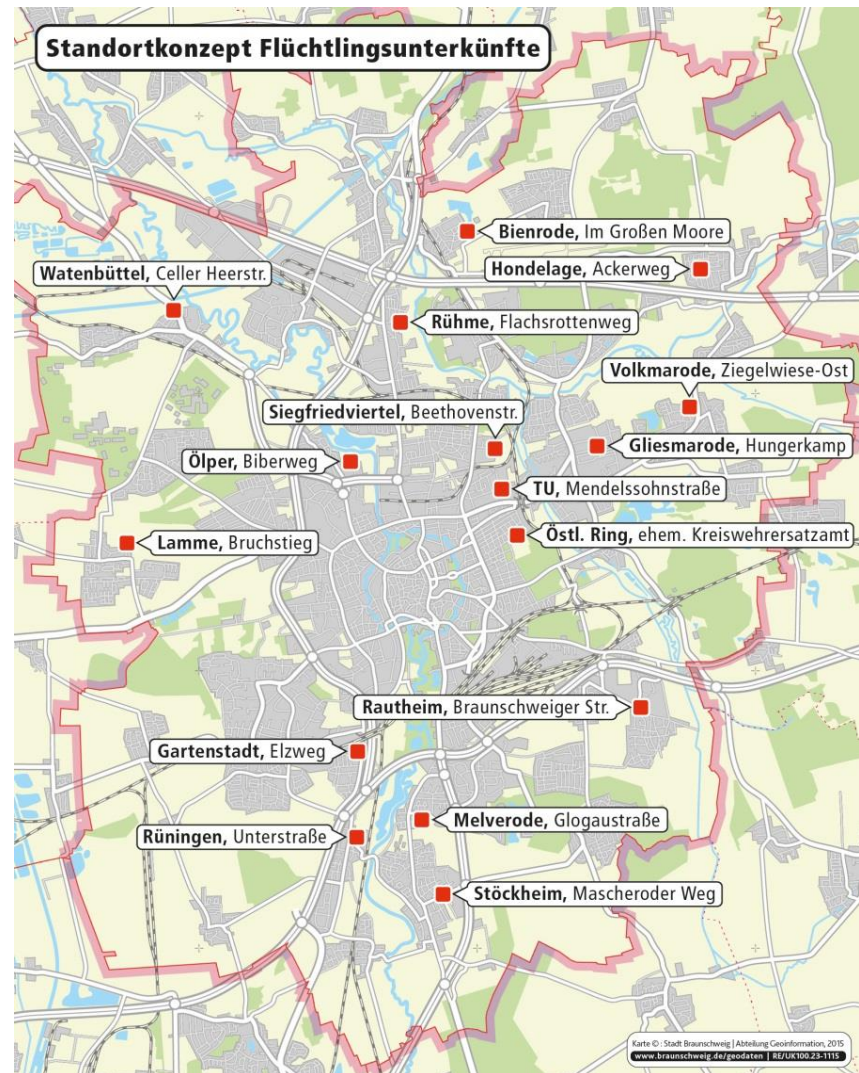
Phase 3





Auswahlkriterien Stadtgebiet

- Dezentrale Verteilung
- Keine Konkurrenz zu anderen kommunalen Wohnbauprojekten
- ca. 100 Personen pro Standort
- Keine peripheren Lagen ohne Infrastruktur
- Standorte möglichst integriert oder direkt am Siedlungsrand
- Flächen möglichst im Eigentum der Stadt
- Ortsteile mit jetzt schon hoher Integrationsleistung möglichst nicht weiter belasten





Auswahlkriterien Standorte

Eignung

- Lage
- Größe/Kapazitäten
- Heutige Nutzung
- Entgegenstehende Planungsziele
- Verträglichkeit mit Nachbarnutzungen
- Sozialverträglichkeit
- Nahversorgung
- Erschließung Bus, Straßenbahn und Individualverkehr
- Schulische Versorgung Grundschule

Realisierung

- Eigentümer
- Planungsrecht
- Anschluss Abwasser, Wasser, Strom, Fernwärme, Gas
- Bemerkungen/Maßnahmen
- Gesamtbewertung





Flüchtlingsunterbringung in modularer Massivbauweise





Wohneinheiten pro Standort

Im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen beläuft sich die Aufnahmekapazität auf max. 100 Personen (Hondelage = 88 Personen)

Es stehen 26 (23) Wohneinheiten (WE) zur Verfügung, davon

10 (9) WE mit einem Zimmer	- Größe ca. 22 m ² (für 2 Personen),
8 (7) WE mit zwei Zimmern	- Größe ca. 42 m ² (für 4 Personen),
8 (7) WE mit drei Zimmern	- Größe ca. 62 m ² (für 6 Personen).

Darüber hinaus stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Gemeinschaftsraum (für bis zu 50 (30) Personen)
- Waschraum (mit 4 Waschmaschinen und 4 Trocknern)
- Büroräume (Sozialarbeit, Verwaltung, Hausmeister, Sicherheitsdienst)
- Innenhof als „Schutzraum“ und Begegnungsstätte



Doppelzimmer_ 2 Personen

Modul A 1: 1er Modul_2 Pers

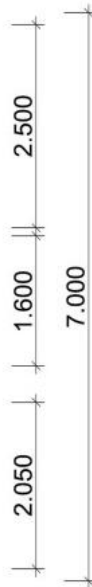
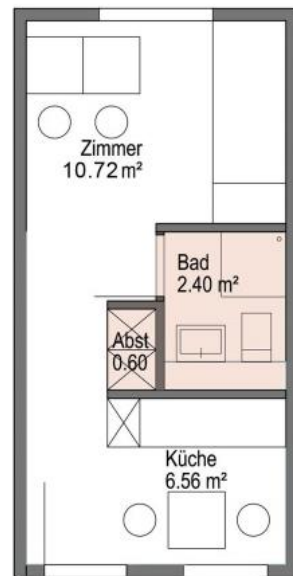
NGF: 20,28 qm > NF pro Person: 10,00 qm

Zimmer: 10,72 qm

Küche: 6,56 qm

Bad: 2,72 qm

Abst.: 0,60 qm



Familie/ Gruppe_ 4 Personen

Modul A 2: 2er Modul_4 Pers

NGF: 42,14 qm > NF pro Person: 10,54 qm

Zimmer 1: 9,26 qm

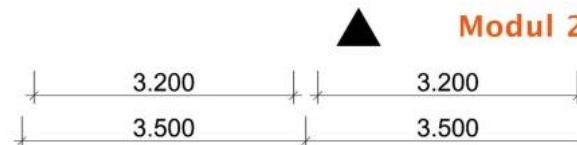
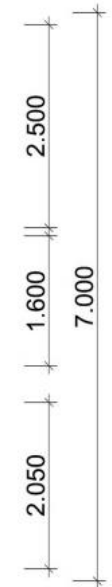
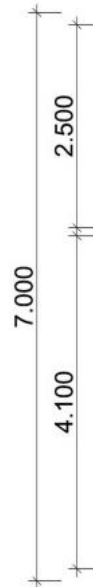
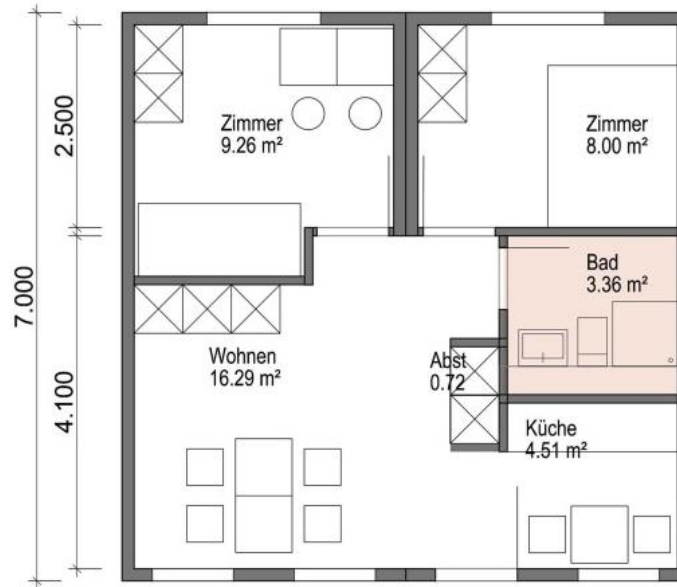
Zimmer 2: 8,00 qm

Bad: 3,36 qm

Wohnen: 16,29 qm

Küche: 4,51 qm

Abst.: 0,72 qm





Wohngruppe_6 Personen

Modul A 4: 3_er Modul_6 Pers

NGF: 62,17 qm

> NF pro Person: 10,36 qm

Zimmer 1: 9,60 qm

Zimmer 2: 10,56 qm

Zimmer 3: 10,56 qm

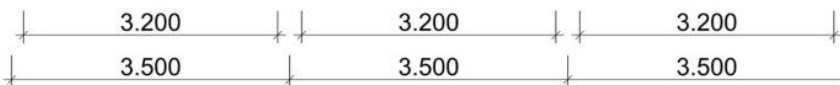
Wohnen/Küche: 21,35 qm

Flur: 4,32 qm

Bad : 4,47 qm , Abst.: 1,31 qm



Modul 3





Grundriss
Erdgeschoss



Grundriss
Obergeschoss



Fassadenansicht (entsprechend Planung)





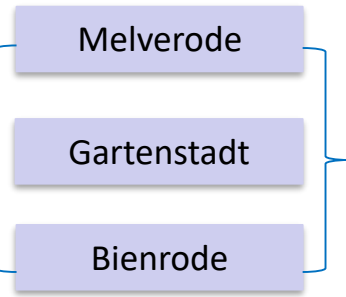
Nutzungskonzept Flüchtlingsunterkünfte





Bauabschnitt 1

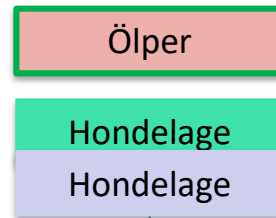
Einzug 1. Halbjahr 2017



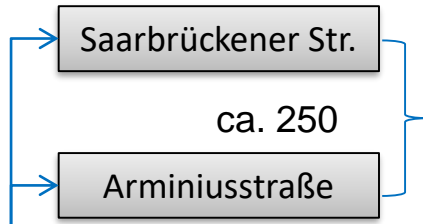
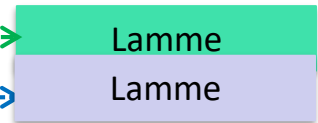
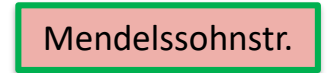
Bauabschnitt 2

Umzüge nach Anerkennung

- Freier Wohnungsmarkt BS oder außerhalb
- Hondelage / Lamme



Bauabschnitt 3



Zuweisung 2016

Zuweisung 2017

Zuweisung 2018
(ab Herbst 2018)





Ausgangslage der Unterbringung von Flüchtlingen

Zuweisungen 2016 (Ursprüngliche Planung: 1.000 Personen)	434 Personen
Zuweisungen 2017 und 2018 (bis 14.09.2018)	380 Personen
Zuweisungen 2019 (15.09.2018 - 31.01.2019)	183 Personen
Noch zu erwartende Zuweisungen (bis 31.12.2019)	289 Personen
Zuweisungsquote 2019 (ab September 2018 gültig!)	432 Personen
Unterbringung am Wohnstandort (Stand 31.01.2019):	
Bienrode, Im großen Moore 6	79 Personen
Gartenstadt, Alte Frankfurter Straße 185	73 Personen
Gliesmarode, Hungerkamp 2	75 Personen
Hondelage, Ackerweg 26	50 Personen
Lamme, Bruchstieg 3	72 Personen
Melverode, Glogaustraße 9	78 Personen
Dezentrale Wohnungen (25)	71 Personen



Betreuung der Wohnstandorte zur Flüchtlingsunterbringung

- Die professionelle Betreuung erfolgt durch städtisches Personal
- mit folgender Personalausstattung (montags bis freitags):
 - Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (ganztags)
 - Verwaltungskraft (halbtags)
 - Hausmeister (i. d. R. von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr)
- Unter Einbeziehung eines externen Sicherheitsdienstes (i. d. R. von 15.30 Uhr bis 7.00 Uhr und am Wochenende) sind täglich für 24 Stunden Ansprechpersonen vor Ort
- Beschäftigungs- und Integrationsangebote ehrenamtlich Engagierter, die im örtlichen Netzwerk „Runder Tisch Flüchtlingshilfe“ organisiert sind, gewährleisten nachbarschaftliche Begegnungsmöglichkeiten



Integrationskonzept

Ehrenamtliches Engagement





Stadt Braunschweig

Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Konzept zur Integration von Flüchtlingen in Braunschweig

9. Februar 2016

Erstellt von 0500 Sozialreferat unter Beteiligung der Fachbereiche 40, 50, 51 und der vhs

Gliederung:

...

4.5 Bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaft

4.5.1 Ehrenamt und Freiwillige

4.5.2 Lotsen-/Patenmodelle

...



Aufgabe „Kordinator Ehrenamt zur Integration von Flüchtlingen“

- Grundlage: Konzept zur Integration von Flüchtlingen in Braunschweig (einstimmiger Ratsbeschluss am 15. März 2016)
- Auszug Integrationskonzept (Ziffer 4.5.1):
„Neben der hauptamtlichen Betreuung kommt dem Ehrenamt eine besondere Bedeutung zu. ... Die Stadt sieht es daher als ihre Aufgabe an, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. ... Netzwerke für den Austausch werden gebildet.“
- Übernahme der neuen Aufgabe Mitte März 2016 – als Stabsstelle im Fachbereich Soziales und Gesundheit, Naumburgstraße (unmittelbare Nähe zu einer städtischen Erstaufnahmeeinrichtung – bis 08/2016)



Wesentliche Aufgaben

- Koordination der Integrationsangebote und der ehrenamtlichen Aktivitäten in den einzelnen Stadtteilen aus gesamtstädtischer Sicht und Begleitung bei der Umsetzung von Ideen und Angeboten
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements vor Ort, organisiert von verschiedenen Organisationen, Institutionen, Verbänden und Vereinen, im Rahmen der Möglichkeiten
- zentrale Ansprechperson und Vertreter der Stadt BS im Zuständigkeitsbereich
- Initiierung von Netzwerken vor Ort (Runde Tische)
- zentrale Ermittlung von Integrationsangeboten und von Bedarfen der Flüchtlinge vor Ort
- Erstellung eines Info-Blatts mit grundsätzlichen Themen für die ehrenamtliche Tätigkeit wie Versicherungsschutz, erweitertes Führungszeugnis etc.
- Aufbau von Organisations- und Informationsstrukturen wie Einrichtung einer Datenbank bzw. Info-Börse, Erstellung einer Internetseite, Einrichtung eines bedarfsorientierten „Newsletters“ etc.



Wesentliche Aktivitäten

- Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen für Bürger/innen
- Teilnahme an Netzwerksitzungen und (öffentlichen) Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche
- Diverse Einzelgespräche mit unterschiedlichen Organisationen, Institutionen, Verbänden und Vereinen
- Kontakt mit diversen Organisationen, Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen
- Ermittlung von aktuellen Integrationsangeboten für die Flüchtlinge in den städtischen Erstaufnahmeeinrichtungen zur Aufnahme in eine Datenbank
- Aktualisierung der Internetseiten „Flüchtlinge in Braunschweig“
- Versand von „Info-Briefen“ intern (Einrichtungen) und extern (Netzwerke)
- Unterstützung und Beratung von „Einzelfällen“ bzw. bei grundsätzlichen Problemen im Zusammenhang mit ehrenamtlichen Engagement



Grundsätze für Netzwerkarbeit „Runder Tisch“ vor Ort

- Einbindung möglichst aller Organisationen, Verbände, Vereine am Standort
- Gemeinsame Abstimmung der Aktivitäten bzw. Netzwerkangebote
- Vermeidung von Konkurrenzsituationen bzw. Parallelwelten
- Vorbereitung der Ehrenamtlichen auf die geltenden Rahmenbedingungen (Fürsorge gegenüber dem ehrenamtlichen Engagement)

Grundsätze für ehrenamtliches Engagement vor Ort

- Angebote sollen/müssen bedarfsorientiert sein (Enttäuschung vermeiden)
- „Auftragserteilung“ durch die Kommune erforderlich, insbesondere für den gesetzlichen Versicherungsschutz (BS GUV, KSA)
- Zugang zu Einrichtungen ist nur eingeschränkt möglich (Privatsphäre)
- Berücksichtigung von traumatischen Erlebnissen der geflüchteten Menschen (Zurückhaltung erforderlich)



Anregungen für ehrenamtliches Engagement („Ankommens-Paten“)

- Wegbegleitung zu Behörden, Ärzten, Veranstaltungen, Freizeitangeboten wie z. B. Sportvereinen, sowie bei Stadt(teil)erkundungen
- Lernbegleitung zur Sprachvermittlung im täglichen Umgang mit der deutschen Sprache einzeln oder in kleinen Gruppen
- Orientierungshilfen mit nützlichen Tipps und Informationen für das Leben in Deutschland (Essgewohnheiten, Schulsystem, Verhaltensweisen)
- Gemeinsames Kochen von nationalen Gerichten in Begegnungsstätten, Schulen, Kirchengemeinden etc.
- Kinderbetreuung zur Entlastung von Müttern z. B. bei Teilnahme an Sprachkursen oder zur Sprachvermittlung beim gemeinsamen Spielen
- Freizeitgestaltung durch gemeinsames Spielen einheimischer und nationaler Spiele in geeigneter Umgebung

Fortsetzung (2)



Anregungen für ehrenamtliches Engagement (Fortsetzung):

- Gemeinsame Handarbeit wie z. B. Näh- oder Strickkurse oder Projekte zur Herstellung von Produkten wie Einkaufstaschen etc.
- Kultur-Workshops wie z. B. gemeinsames Theaterspielen in örtlichen Gruppen oder zu Themen heimischer Musik und Kunst
- Gemeinsame Fahrradtouren zum Kennenlernen von Verkehrsregeln etc. sowie zur Erkundung der Örtlichkeiten (Stadtteile und Umgebung)
- Fahrrad-Werkstatt als Projekt, um gemeinsam Fahrräder zu reparieren für die künftige Nutzung durch Flüchtlinge
- Gemeinsames Gärtnern zur Erkundung der heimischen Flora und zum Verbrauch nach der gemeinsamen Ernte
- Gesprächsrunden für Frauen als internationaler Austausch zwischen Frauen unterschiedlicher Kultur und Religion

(Quelle: Freiwilligenagentur Braunschweig)



Infoblatt für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Themen:

- Versicherungsschutz für Ehrenamtliche
- Einsatz eines privaten PKWs
- Erfordernis eines erweiterten Führungszeugnisses
- Ehrenamtsbörse für bürgerschaftliches Engagement
- Abgabe von Kleider- und anderen Sachspenden
- Finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit
- Orientierungs- und Sprachhilfen
- Geltung des Datenschutzes für Flüchtlinge
- Themen des Verbraucherschutzes
- Kontaktdaten zur Koordinierung des Ehrenamts
- Internetseiten „Flüchtlinge in Braunschweig“



Browser window showing the website <http://www.braunschweig.de/leben/soziales/flue>. The page title is "Flüchtlinge in Braunschweig".

Navigation menu: [Leben in Braunschweig](#) | [Wirtschaft & Wissenschaft](#) | [Politik & Verwaltung](#) | [Kultur & Veranstaltungen](#) | [Tourismus & Kongresse](#) | Suchbegriff

Left sidebar menu:

- Übersicht
- Adressen & Rufnummern
- Stadtporträt
- Soziales & Vielfalt
 - Kinderbetreuung
 - Erziehungshilfen
 - Jugendförderung
 - Kinderarmut
 - Integration & Vielfalt
 - Flüchtlinge in Braunschweig**
 - Standortkonzept
 - Integrationskonzept
 - FAQ - Flüchtlinge in BS
 - Engagement / Ehrenamt
 - Netzwerke / Partner
 - Angebote / Projekte
 - Info-Börse / Spenden
 - Pflege
 - Behindertenbeirat
 - Braunschweig Inklusiv
 - Braunschweig Pass

Main content area:



Leben in Braunschweig > Soziales & Vielfalt > Flüchtlinge in Braunschweig

Flüchtlinge in Braunschweig

Erstmalige Zuweisung von Flüchtlingen ab Januar 2016



Flüchtlinge in Braunschweig
(c) doom.ko - fotolia.com

Das massive Anwachsen der weltweiten Flüchtlingsströme hat im Jahr 2015 auch zu einer starken Zunahme der Einwanderung nach Europa und nach Deutschland geführt. Allein im Jahr 2015 sind geschätzt eine Million Flüchtlinge in Deutschland eingetroffen und nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer und von dort auf die Städte und Gemeinden verteilt worden.

Zum Jahresende nahm das Niedersächsische Innenministerium mit Erlass vom 4. Dezember 2015 Abstand von der bisherigen Regelung, niedersächsische Städte, in denen sich Landeserstaufnahmeeinrichtungen befinden, von der Verpflichtung zur dauerhaften Aufnahme von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern freizustellen. In

Right sidebar menu:

- Werkzeuge
 - Star
 - Share
 - User
 - Mail
 - Speaker
- Oft gesucht
- Bürgerinfo
- Übernachten
- Veranstaltungskalender
- Lebenslagen
- Informationen für ...



Nr.	Standort	Netzwerk	Status	Start	Bemerkung
1	Sporthalle Naumburgstraße	Heidberg AKTIV AWO + AK Heidberg	beendet	02/16	Kooperation mit DRK-KaufBar
2	Sporthalle Watenbüttel	Runder Tisch Watenbüttel	beendet	03/16	Initiative Kirchengemeinde
3	Sporthalle Donaustraße	Netzwerk BS-West (Stadtteilentwicklung)	beendet	04/16	Initiative Netzwerk vor Ort
4	Sporthalle Arminiusstraße	Netzwerk Nordstadt (Ni-Wo-GmbH)	beendet	04/16	Initiative Netzwerk vor Ort
5	Einrichtung Saarbrückener Straße	Runder Tisch Lehndorf-Kanzlerfeld	beendet	04/16	Initiative Kirchengemeinden
6	Bienrode Im Großen Moore	Runder Tisch Bienrode	aktiv	08/16	Initiative Bezirksbürgermeister
7	Gartenstadt Alte Frankfurter Straße (Elzweg)	Runder Tisch Gartenstadt	aktiv	08/16	Initiative Kirchengemeinde
8	Melverode Glogaustraße	Runder Tisch „Mit uns in Melverode“	aktiv	03/16	Initiative Kirchengemeinde
9	Ölper Biberweg	Runder Tisch Ölper	beendet	04/16	Initiative Kirchengemeinde
10	Hondelage Ackerweg	Runder Tisch Hondelage	aktiv	09/16	Initiative Kirchengemeinde
11	Lamme Bruchstieg	Runder Tisch Bürgergemeinschaft Lamme	aktiv	12/16	Initiative Netzwerk vor Ort
12	Nordstadt (TU-Gelände) Mendelssohnstraße		----		nicht erforderlich
13	Gliesmarode Hungerkamp	Runder Tisch „Miteinander an Wabe-Schunter“	aktiv	08/16	Initiative Kirchengemeinden



Kontakt

Stadt Braunschweig
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Kordinierungsstelle „Ehrenamt zur Integration von Flüchtlingen“

Telefon: (0531) 470-5085

Telefax: (0531) 470-94-5085

Email: fluechtlinge@braunschweig.de

Internet: www.braunschweig.de/fluechtlinge





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Norbert Rüscher

Stadt Braunschweig – Fachbereich 50 Soziales und Gesundheit
Koordination Ehrenamt zur Integration von Flüchtlingen